

Newsletter

Nr. 54



Newsletter Herausgeber:

Geschäftsbereich Soziales und
Generationen / Stabsstelle
Integration & ehrenamtliche
Flüchtlingshilfe
Drachenfelsstraße 9-11
53639 Königswinter
Tel.: 02244/ 889-355

integration@koenigswinter.de

15. Oktober 2020

Zahlen und Fakten: Königswinter

Insgesamt wohnen 240 Asylsuchende in den städtischen Flüchtlingsunterkünften in Königswinter. 87 davon sind Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren. 204 Menschen leben in den größten Asylunterkünften in Königswinter-Tal und Stieldorf.

Interkulturelle Woche in Königswinter

Im Rahmen der Interkulturellen Woche fanden in Königswinter viele Veranstaltungen statt. Zwei Ausstellungen laufen noch bis Ende Oktober und sind im Rathaus in Königswinter-Tal, Drachenfelsstraße 9-11, während der Öffnungszeiten zu besichtigen.



**ZUSAMMEN LEBEN,
ZUSAMMEN WACHSEN.**

Stadt Königswinter 2020





Interkulturelle Stadt Königswinter

26.09.2020 - 26.10.2020

Länderausstellung Stelen in der Altstadt

Zur Interkulturellen Woche 2020 zeigen wir seit dem 26. September 2020 in der Königswinterer Altstadt verteilt verschiedene Stelen. Jedes auf einer Stele verewigte Land steht für eine Nationalität aus dem bunten Spektrum der „KönigsFarben“. Eine Stele symbolisiert die Einzigartigkeit des Ganzen und alle zusammen stellen eine sich ergänzende, fröhliche Farbpalette dar.



Antidiskriminierungsstelle des Bundes

28.09.2020 – 26.10.2020

„Vielfalt statt Einfalt“ Gemeinsam für Gleichbehandlung



„Diskriminierung? Gebürtige Türkin, Muslimin, Kopftuchträgerin und Frau. Noch Fragen?“ Ein Beispiel aus der Bilderserie der Antidiskriminierungsstelle, die Menschen für das Thema Diskriminierung sensibilisieren, über Rechte aufklären und Interessent*innen Hinweise zur Umsetzung des Allgemeinen Gleichstellungsgesetz geben soll.



PRO ASYL-Ausstellung

28.09.2020 – 26.10.2020

„Menschen und Rechte sind unteilbar“



Eine PRO ASYL Ausstellung zu den Themen Menschenrechte und Europa. Menschenrechte sind die unveräußerliche Grundlage demokratischer Gesellschaften. Die Ausstellung behandelt verschiedene Aspekte der Menschenrechte von ihrer Entstehung bis heute.

Dies wird gegenwärtig in Europa in Frage gestellt: Die Untergrabung der Unabhängigkeit von Gerichten, Angriffe gegen die Pressefreiheit, Einschränkung von Bürgerrechten und des Rechts auf Asyl – all das beobachten wir dort, wo Rechtspopulisten regieren. Angesichts dieser Entwicklungen wollen wir an die Bedeutung der Menschenrechte erinnern.

Die Besichtigung ist immer während der Öffnungszeiten des Rathauses in der Drachenfelsstraße 9-11, Königswinter-Tal und unter Beachtung des aktuellen Corona Schutz- und Hygienekonzeptes möglich.

Interkulturelle Filme on Demand

Noch bis zum 30. Oktober 2020 haben Sie die Möglichkeit, die folgenden Filme kostenlos zu streamen. Linkanfrage: integration@koenigswinter.de.



Filmstream

Alltagsrassismus

Bezeichnungen wie »Kartoffel« oder »Kanake« gehören für die Jugendlichen zu ihrer Sprache dazu, oft werden rassistische Äußerungen im Freundeskreis geduldet oder als Spaß gesehen. Doch wo hört der Spaß auf und wo fängt die Beleidigung an? Wann wird eine Beleidigung zur Diskriminierung oder gar zu Rassismus? Die Jugendlichen berichten von ihren eigenen Erfahrungen und schildern, wie sie mit Diskriminierungen und Vorurteilen umgehen. Wie nehmen sie die kulturelle Vielfalt in ihrem Alltag wahr? Welchen Geschlechterrollen stehen sie gegenüber und wie wirken sich Vorurteile über eine bestimmte Ethnie auf ihr eigenes Leben aus? In Zeiten von Rechtspopulismus und Hetze im Netz erzählen die Jugendlichen frei und unzensiert von ihren Erfahrungen, Sorgen und Hoffnungen und stellen sich die Frage, was jede*r Einzelne gegen Rassismus tun kann. Der Kurzspielfilm »Su« handelt von einer Gruppe von Jugendlichen mit unterschiedlichem ethnischen Hintergrund, die sich auf einer

Party kulturellen Konflikten und Vorurteilen stellen und ihre Konflikte zwischen Anpassung und Abgrenzung lösen müssen. Themen sind soziale Zugehörigkeit und Ausgrenzung sowie kulturelle Vorurteile und Diskriminierung.

Filmstream



Einschneidendes Erlebnis

Interreligiöser und interkultureller Film: Aufklärung über die Beschneidung und ihre Begründung im jüdischen und muslimischen Kontext; Reflexion des eigenen Beschneidungserlebnisses (Körpergefühl, Sexualität, Zugehörigkeit zur kulturellen/religiösen Gruppe, Umgang mit Mädchen); interreligiöse/interkulturelle Auseinandersetzung und Annäherung von jüdischen und muslimischen Jungen aufgrund der gleichen Erfahrung mit gemeinsamer abrahamitischer Begründung; Kennenlernen von religiösen/kulturellen Zusammenhängen der Beschneidung und ihrer Bedeutung für nicht-jüdische und nicht-muslimische Jungen; Abbau von Stereotypen und Vorurteilen zwischen jüdischen, muslimischen, christlichen und nicht-religiösen Jugendlichen und Unterstützung von Akzeptanz und Diversität.

Die Interkulturelle Woche und die damit verbundenen Projekte werden vom Kommunalen Integrationszentrum des Rhein-Sieg-Kreises und dem Projekt KOMM AN NRW finanziell gefördert.



3. Oktober 2020:

Führung zum Tag der offenen Moschee

Besuch der Moschee Camii Königswinter



Mit dem Tag der Deutsche Einheit jährte sich auch der Tag der offenen Moschee, der in vielen Städten ebenso in kleinstem Rahmen gefeiert wurde wie andere Veranstaltungen in Corona Zeiten. Einige Gemeinden ließen die Termine dazu ganz ausfallen. Auf Anfrage der Stabsstelle Integration der Stadt Königswinter luden der 2. stellvertretende **Gemeindevorsitzende Arif Kablan** zusammen mit **Selin Caliskan (Vorsitzende des Elternbeirats)** und dem **Imam Ali Patir** 30 interessierte Bürger*innen herzlich zur Führung und Besichtigung ein und öffneten an diesem besonderen Tag ihre Türen. Die Covid-19 bedingt begrenzte Teilnehmerzahl war nach der Terminveröffentlichung im Programm der Interkulturellen Woche und im Newsletter der Stadt Königswinter schnell erreicht.

Nach einer herzlichen Begrüßung und einer besonderen Gratulation zum Tag der Deutschen Einheit klärte Herr Kablan gerne direkt die erste Frage zur Kopfbedeckung der Frauen, die eine *kann* aber nicht *muss* Option für Muslimas und andere Besucherinnen ist.





Er erklärte seinen Gästen die Entstehungsgeschichte der türkischen Gemeinde in Königswinter und Umgebung in den 1960er Jahren, die mit dem Anwerben türkischer Bürger*innen als Arbeitskräften begann, die sich hier niederließen und eine zweite Heimat fanden.

Auf der Suche nach einem Raum zum Zusammenkommen, gemeinsamen Beten und Austausch traf man sich zunächst in kleinen, selbst angemieteten Räumen.

Die islamische Moscheegemeinde **DITIB-Türkisch Islamische Gemeinde zu Königswinter e.V.** ist eine 1976 nach dem deutschen Vereinsrecht gegründete Organisation. Muslime werden hier durch einen akademisch ausgebildeten Theologen (Imam) betreut. Es gibt viele soziale Projekte. Die Unterstützung von Frauen, Jugendlichen und Kindern aber auch Asylsuchenden und anerkannten Flüchtlingsfamilien stehen oben auf der Agenda des Vereins, in dem sich viele der Mitglieder ehrenamtlich engagieren. Die Frauenabteilung befasst sich zum Beispiel mit der Ausbildung und Förderung der muslimischen Frauen, um das Selbstbewusstsein zu stärken und soziale Integration zu fördern. Sie organisieren Begegnungen mit anderen Frauengruppen, Feste, Sprachkurse, und Freizeitgestaltungen wie z.B. Schwimmkurse.

Im Jahre 1990 wurde das Haus gekauft und zu einer Gebetsstätte umgebaut. Bedingt durch den wachsenden Zulauf an Muslimen, vor allem Jugendlichen, ist eine Erweiterung des Objektes notwendig geworden. Im Mai 2001 wurde mit den Baumaßnahmen des Moschee Neubaus begonnen und am 28.10.2002 wurde er eingeweiht.



Die Moschee wird ausschließlich aus Mitgliedsbeiträgen und Spenden unterhalten. Die Moschee dient als soziales, kulturelles und religiöses Zentrum. Der Vorstand arbeitet sehr eng mit Kirchen, Schulen, Stadtverwaltungen und verschiedenen Institutionen der Nachbargemeinden zusammen. Um das Zusammenleben der deutschen und ausländischen Mitbürger*innen zu fördern, werden Integrations- und Dialogveranstaltungen organisiert. Mindestens einmal in der Woche besuchten Schulklassen und Erwachsenengruppen (vor Beginn der Corona Pandemie) die Moschee, um sich über den Islam und dessen Weltanschauung zu informieren.

Die Gäste hatten viele Fragen und Herr Kablan nahm sich Zeit, jede einzelne ausführlich und für alle verständlich zu beantworten.



Es wurden Vergleiche zu anderen Religionen und Weltanschauungen mit den Besucher*innen gemeinschaftlich erarbeitet und die 5 Säulen des Islams ebenso wie die Gebetszeiten und Inhalte besprochen. Herr Kablan betonte, dass er die 10 christlichen Gebote auch für seine Religion unterschreiben kann.



Ein Thema aber war ihm besonders wichtig und als niemand dazu Fragen stellte, sprach er es selbst an und diskutierte sie mit den Teilnehmer*innen:

Radikal-islamische Bewegungen

Die Bedeutung von Salafismus ("salaf as-salih"), die Gesinnung der terroristisch agierende salafistischen Gruppierung IS (Islamischer Staat) zur Bildung eines Kalifat; der Islamismus (radikaler Islamzweig), die Scharia (Konglomerat von Rechtsvorschriften, die aus der islamischen Überlieferung von Koran und Sunna stammen) und die utopischen Ideale vieler Dschihadisten. Von alledem distanziert sich die Gemeinschaft auf das Schärfste.

Die Arbeit der Mitglieder*innen hat sich seit 2015 mit der Ankunft der steigenden asylsuchender Geflüchteten geändert. Neben der Unterstützung im Alltag und bei der allgemeinen Integration fließen nun weitere, wesentliche Punkte mit in die Projekte und Aufgaben der Haupt- und Ehrenamtlichen der türkischen Gemeinde ein. Denn durch das große Einzugsgebiet im Rhein-Sieg-Kreis und der benachbarten Städte und Gemeinde verzeichnet man einen deutlichen Anstieg der Gläubigen zu den Gebetszeiten und man plant für die Zukunft, auch in arabischer Sprache zu predigen.

Herr Kablan wirbt für ein verständnisvolles und tolerantes Zusammenleben mit allen Bürger*innen der Region. Er betonte, dass jede*r jederzeit die Moschee besuchen oder zu einer Führung vorbeikommen kann.



Im Anschluss an die Führung luden die Gemeindemitglieder*innen die Gäste noch zu typisch türkischen Leckereien und Tee ein. Es fand noch ein reger Austausch zwischen den begeisterten Besuchern statt.



Kablan: „Unsere Moschee soll nicht nur als Gebetsstätte für Muslime dienen, sondern auch eine Begegnungsstätte zwischen verschiedenen Nationalitäten und Religionen sein.“



Mehr Informationen: <http://www.ditib-koenigswinter.de>

Eine Veranstaltung der Stadt Königswinter im Rahmen der Interkulturellen Woche 2020. Gefördert durch das Kommunale Integrationszentrum des Rhein-Sieg-Kreises.





Weiterbildung

Konfliktmanagement und gewaltfreie Kommunikation im interkulturellen Kontext

Die Weiterbildung behandelt den diskriminierungssensiblen, gewaltfreien Umgang mit Konflikten im Kontext interkultureller ehrenamtlicher Arbeit. Sie erlernen **Kommunikationstechniken** und **Methoden des Konfliktmanagements**.

Am Ende der Weiterbildung erhalten Sie ein **Zertifikat** sowie ausführliche Materialien zur Vertiefung.

Wer kann teilnehmen?

Ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die privat oder in Vereinen/Organisationen in der Integrationsarbeit und Unterstützung von Geflüchteten tätig sind.

Wann?

Samstag, 14.11.2020, 9.00 – 14.00 Uhr

Modul 1: Die eigene Rolle als ehrenamtliche Helfer reflektieren

Samstag, 21.11.2020, 9.00 – 14.00 Uhr

Modul 2: Hintergründe von Flucht und Migration verstehen

Samstag, 28.11.2020, 9.00 – 14.00 Uhr

Modul 3: Gewaltfrei kommunizieren und Konflikte handhaben

Wo?

Grone-Bildungszentren NRW Rheinland gGmbH
Fichtenweg 1-3
53721 Siegburg

Bei Fragen zur Anmeldung stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

Laura Resaei
Tel. 02241 2667227
E-Mail: l.resaei@grone.de

Die Weiterbildung ist für Sie kostenfrei. Für Ihr leibliches Wohl ist gesorgt.
Um **Anmeldung bis zum 30.10.2020** wird gebeten.



Hinterfragen und aktuell:

DEUTSCHE KRIEGER FÜR ALLAH

Islamistische Terrorgruppen werben im Internet und manipulieren junge Menschen. Rekrutiert wird auf Facebook, Twitter und YouTube Kanälen. Nie war der Jihad im Internet so präsent wie jetzt in unserer Gesellschaft.

Allein die Zahl der Salafisten ist von 3.800 Personen im Jahr 2011 auf rund 7.000 Anhänger gestiegen. Der Verfassungsschutz ist alarmiert. Laienprediger wie Pierre Vogel und Sven Lau legten den Nährboden für den extremistischen Salafismus. Junge Menschen radikalisieren sich, reisen aus, um etwa für die Terrororganisation Islamischer Staat zu kämpfen. In Syrien und im Irak kämpfen sie dann für ein Kalifat, ein Staatsgebiet, in dem die Scharia angewandt wird.



Die Dokumentation zeigt, wie die Islamisten es schaffen, mit aufwändiger Propaganda junge Frauen und Männer für sich und ihre Ziele zu gewinnen. Aussteiger berichten jedoch, wie die ernüchternde und extrem gefährliche Wirklichkeit vor Ort aussieht. Statements und Analysen von Experten runden das Bild ab.

Die Manipulation junger Muslimas und Muslime hält unvermindert an - und damit auch der Zustrom junger Menschen für islamistische Terrorkommandos.

Filmographische Angaben:

Dokumentation, Deutschland, 2015

Regie: Dr. Rainer Fromm

Quelle und Webvideo: <https://www.politische-bildung.nrw.de/digitale-medien/titelverzeichnis/details/video/deutsche-krieger-fuer-allah/>

ALLAHS DEUTSCHE SCHWERTER

Friedliches Zusammenleben der Kulturen und Religionen? In Deutschland funktioniert das weitgehend, aber das interkulturelle Miteinander hat auch Schattenseiten, eine davon ist der radikale Islamismus.

Eine kleine Gruppe von radikalen Muslimen hat sehr eigene Vorstellungen davon, wie das Leben zwischen Himmel und Hölle auszusehen hat - und würde auch im Namen Allahs zum Schwert greifen, um ihre Ziele durchzusetzen.

Die Dokumentation zeigt ein weites Spektrum an Islamisten in Deutschland: Von strenggläubigen Salafisten über die Sauerland-Gruppe, die konkrete Anschläge plante, bis zu Pierre Vogel, dem einflussreichsten deutschen Konvertiten und Hassprediger.

Ein Aussteiger berichtet über Ziele und Methoden der salafistischen Szene.

Auch die moderatere, vom Verfassungsschutz beobachtete Vereinigung "Milli Görüs" ist Thema.

Filmographische Angaben

Dokumentation, Deutschland, 2012

Regie: Rainer Fromm, Sarah Müller-Fromm



Quelle und Webvideo: <https://www.politische-bildung.nrw.de/digitale-medien/titelverzeichnis/details/video/allahs-deutsche-schwerter/>

Weitere Informationen

Aktuelle Informationen zum Thema "Prävention von gewaltbereitem Salafismus" finden Sie auf dem Informationsportal: <https://gegen-gewaltbereiten-salafismus.nrw/>

Haus der Jugend

Spieltreff hat Plätze frei!

Nach den Herbstferien am 26. Oktober 2020 startet zwei Mal wöchentlich wieder der Kinder Spieltreff mit **Gabriele Hüttemann** und **Simone Van den Brock** im Haus der Jugend.



Kinder im Alter von 1,5 bis 6 Jahren, die noch keinen Betreuungsplatz haben, können hier regelmäßig zum Spieltreff kommen. Dabei lernen sie spielerisch Deutsch und machen in der Regel erstmals soziale Gruppenerfahrung ohne elterliche Begleitung. Eine individuelle Begleitung auf dem Weg des Loslassens in die Welt des Kindergartens und der Vorschule.

Die begrenzte Gruppengröße ermöglicht ein persönliches Eingehen auf die Kinder und ihre Bedürfnisse.

Wann: Montags und dienstags von 8:30-12:00 Uhr

Wo: Haus der Jugend, Hauptstraße 55,
Königswinter-Niederdollendorf



Anmeldung: Gabi Hüttemann, Tel. 02244-871396 oder 0163-4605529

Achtung: In den Schulferien findet grundsätzlich kein Spieltreff statt.



Allgemeiner Integrationskurs

Ab **Montag, 16.11.2020**
in Königswinter-Oberpleis

montags bis freitags von 8:30 – 11:45 Uhr

Für die Teilnahme benötigen Sie einen
Berechtigungsschein/ eine Verpflichtung
und ein gültiges Ausweisdokument.

Persönliche Beratung nur mit

Termin.

Telefon: **02244/ 889-207 oder -210,**

E-Mail: **integration@vhs-siebengebirge.de,**

oder kommen Sie zur **Terminvergabe** in die VHS Geschäftsstelle:
Dollendorfer Str. 48, 53639 Königswinter-Oberpleis.



Bundesamt
für Migration
und Flüchtlinge



**Offen für ALLE und kostenlos:
Deutschkurs**



In der Stadt Königswinter sind noch Plätze in einem NRW Deutschkurs frei.
Der Kurs findet über die VHS Siebengebirge statt.

A1 Kurs

Ort: Königswinter, Haus Katharina, Kurfürstenstraße 25

Anmeldung: Sabine Bembenek sabine.bembenek@koenigswinter.de

Ort: Königswinter, Haus Katharina, Kurfürstenstraße 25

Zeit: 3 x Woche/vormittags

Anmeldung: sabine.bembenek@koenigswinter.de

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt!

Führungszeugnis aktuell?

**Ausweise für ehrenamtliche
Flüchtlingshelfer 2021**

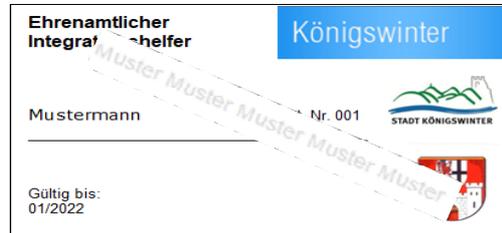


Seit dem 1. Januar 2017 gibt es eine Ausweispflicht für Ehrenamtliche für das Betreten und den Aufenthalt in den städtischen Asylunterkünften in Königswinter.

Ehrenamtliche Helfer*innen können sich mit dem Ausweis gegenüber den städtischen Mitarbeitern, dem Ordnungsdienst oder der Polizei ausweisen, wenn sie sich in den Unterkünften aufhalten. Die Ausweise werden immer für ein Jahr ausgestellt und eine Verlängerung muss beantragt werden. Bereits jetzt können ehrenamtlich Tätige bei der Stadt Königswinter, Stabsstelle

Integration & ehrenamtliche Flüchtlingshilfe, ihren Ehrenamtsausweise für 2021 bestellen oder einen bestehenden Ausweis verlängern lassen. Voraussetzung dafür ist die persönliche Vorstellung bei der Stabsstelle Integration sowie die Bereitstellung eines aktuellen Führungszeugnisses.

Aktive werden gebeten, eine E-Mail mit dem Betreff *Ehrenamtsausweis Verlängerung*“ an integration@koenigswinter.de



zu senden. Wenn bereits ein Ausweis vorhanden ist, ist diese Nummer mit anzugeben. Auch eine Neuregistrierung als Ehrenamtliche*r ist unter dieser Adresse jederzeit möglich.

Fortbildungsangebot

„Das Migrationspaket 2019 und seine praktischen Auswirkungen für die Beratung und Begleitung von Flüchtlingen“

Mittwoch, 4. November 2020 von 10:00 bis 16:00 Uhr

Online Veranstaltung (WebEx)

Sie unterstützen Geflüchtete oder Neuzugewanderte und möchten sich über die Änderungen informieren? Die Auswirkungen der Änderungen haben Sie schon in Ihrer Arbeit kennengelernt und möchten wissen, wie Sie am besten damit umgehen? Oder Sie sind persönlich betroffen? Dann ist dieses Seminar genau richtig für Sie.

Referent und Ablauf:

Der **Rechtsanwalt Jens Dieckmann** gibt im Rahmen der Veranstaltung zunächst einen Überblick über die wesentlichen Änderungen und ihren Einfluss auf die praktische Arbeit vor Ort. Folgende Themen werden bearbeitet:

- Änderungen bei Abschiebungen
- Änderungen beim AsylbLG
- Identitätsklärung, Duldung gem. § 60b AufenthG
- Ausbildungs- und Beschäftigungsduldung
- Änderungen für anerkannte Flüchtlinge.

Im Anschluss gibt es die Möglichkeit, mit Herrn Dieckmann in Austausch zu treten.

Zielgruppe:

Die Fortbildung richtet sich an ehrenamtlich und hauptamtlich Aktive in der Flüchtlings- und Integrationsarbeit, die Geflüchtete oder Zugewanderte begleiten und unterstützen sowie Geflüchtete selbst.

Anmeldung:

Anmeldungen bis zum 28.10.2020 an integration@rhein-sieg-kreis.de

Dieser Termin findet als Online-Meeting statt. Für eine Nutzung der vollständigen Version mit Videofunktion ist es erforderlich, die Webex-App bzw. den Webex-Client auf Ihren PC/Laptop bzw. Ihr iPad/Smartphone herunterzuladen. Bitte tun Sie dies schon frühzeitig vor dem Termin, da es etwas Zeit in Anspruch nehmen kann.

Nach der Anmeldung werden Ihnen die Zugangsdaten zugesandt. Bitte geben Sie im Betreff an, ob Sie ehrenamtlich oder hauptamtlich aktiv sind.

Für Rückfragen und Anregungen:

Frau **Gülten Sahin-Jes**; guelten.sahin-ies@rhein-sieg-kreis.de

Telefon: 02241-132276 und

Frau **Tatjana Švenda Škoda**; tatjana.svendaskoda@rhein-sieg-kreis.de

Telefon: 02241-132303



Endspurt: Präsenztermine im Rathaus

Interkulturelle Öffnung / IQ Vielfalt

Weiterbildung für städtische Mitarbeiter*innen



Die Mitarbeiter*innen des Geschäftsbereichs Soziales & Generationen starten in die letzte Runde der Weiterbildung. Covid-19 bedingt müssen die Präsenzveranstaltungen entsprechend des Gesundheits- und Hygienekonzeptes in kleinen Gruppen stattfinden. Die letzten Termine der Weiterbildung sind daher in der Halle des Hauses Bachem im Rathaus mit maximal 13 Teilnehmer*innen am 14. und am 28. Oktober 2020.

Die Verwaltung freut sich, mit dieser Weiterbildungsreihe einen weiteren Schritt zur interkulturellen Öffnung gehen zu können.



Kostenlose Onlineveranstaltungen der Deutschen Telekom

Gegen Hass im Netz!

Ein Bericht von Barbara Costanzo

Vom 17.10.2020 bis 01.11.2020 gibt es insgesamt 47 Online-Veranstaltungen, um gegen Hass im Netz aktiv zu werden und mehr darüber zu erfahren, was in den sozialen Medien & der digitalen Welt passiert. Der Magenta Moon ist eine Veranstaltung der Deutschen Telekom in Berlin und im Internet.

Täglich wird es jeden Nachmittag drei Online-Veranstaltungen geben, an denen jeder teilnehmen kann. Die Sessions dauern 30 bis 60 Minuten und werden auch am Wochenende angeboten.

„Digitaler Zivilcourage“ in Einfacher Sprache

Am 22.10.2020 und am 28.10.2020 jeweils um 15.00 Uhr gibt es eine Veranstaltung zu „Digitaler Zivilcourage“ in Einfacher Sprache. Dies entspricht ungefähr dem **Sprachniveau B1 in Deutsch** und ist sicher interessant für Betreuer*innen, um Einfache Sprache zu erleben, aber auch für diejenigen, die Ihr in Eurer Arbeit unterstützt.

Interesse? Dann einfach über www.magentamoon.de registrieren, nach dem Tag oder einem Stichwort suchen und über Zoom einwählen!



INITIATIVE ZEIGEN: ICHBINHIER

Hate Speech, Trolle, Fake News: Hass im Netz hat viele Gesichter. Deutschlands größte Counter-Speech-Initiative „ichbinhier“ kämpft dagegen an: 45.000 Gruppenmitglieder schreiben täglich sachliche, konstruktive und menschenfreundliche Kommentare auf Facebook, um so den pauschalisierenden, abwertenden und aggressiven Stimmen in den Kommentarspalten etwas entgegenzusetzen. Um noch mehr Menschen zu digitaler Zivilcourage zu befähigen, bietet der Verein „ichbinhier“ offline und online Schulungsformate an und klärt auf über die Ursachen von Hassrede, ihre Verbreitung und ihre Auswirkungen.

Er unterstützt Menschen und Institutionen in allen Bereichen der Gesellschaft darin, sich gegen digitale Angriffe zu wappnen und Gegenrede zu betreiben.

Geschäftsführerin Inga Draeger spricht über ihre Arbeit und darüber, warum gelebte Demokratie konstruktiven Diskurs braucht.

INGA DRAEGER

Inga Draeger leitet die größte deutsche Counter-Speech-Initiative „ichbinhier“. Die über 45.000 geschulten Mitglieder kämpfen gegen Hasskommentare und Fake News im Netz.

<https://www.magentamoon.de/initiative-zeigen-ichbinhier>

Geschichten, um **#DABEI** zu sein

#DABEI-Geschichten ist ein Angebot, sich mit Themen der digitalen Welt zu beschäftigen, um sie zu verstehen: von Digitaler Demokratie über Digitale Freundschaft bis hin zu Datenschutz und -sicherheit – leicht verständlich, innovativ und voller Tipps!

Wer mit Lerngruppen arbeitet, findet hier Anregungen und Tipps. Unterlagen stehen auch in einfacher Sprache zur Verfügung.

Es gibt immer mehrere Termine. Infos und Anmeldung zu allen ONLINE-Veranstaltungen:

<https://dabei-geschichten.telekom.com/veranstaltungen/>

(Kostenfrei. Alle Angaben ohne Gewähr!).

Digitale Demokratie

Das Internet bietet viele Chancen – für Demokratie und Meinungsbildung. Gleichzeitig werden Meinungen online manipuliert. Was kann man tun?

Termine: 17.10.2020; 21.10.2020; 25.10.2020; 27.10.2020 31.10.2020

Uhrzeit: jeweils 15.00 – 15.45 h

Fakt oder Fake

Im Netz gibt es viele (Un)Wahrheiten. Wie können wir Fake News entlarven?
Was kann man tun, um nicht in die Lügenfalle zu tappen?

Termine: 17.10.2020; 25.10.2020; 31.10.2020

Uhrzeit: 16.00 – 16.45 h

Termine: 18.10.2020, 20.10.2020; 23.10.2020, 29.10.2020; 30.10.2020;
01.11.2020

Uhrzeit: 15.00-15.45 h

Termine: 24.10.2020, 27.10.2020

Uhrzeit: 17.00 – 17.45 h

Was tun gegen Hass im Netz?

Hass im Netz schockiert. Wie befreien wir uns aus der Schockstarre und schaffen es, zurück zur konstruktiven Diskussion zukommen?

Termine: 17.10.2020, 19.10.2020; 21.10.2020; 24.10.2020; 30.10.2020
01.11.2020

Uhrzeit: 17.00 – 17.45 h

Termin: 18.10.2020 Uhrzeit: 15.00-15.45 h

Termin: 01.11.2020 Uhrzeit: 16.00-16.45 h

Digitale Zivil-Courage (Einfache Sprache!)

Zivil-Courage im Internet ist wichtig. Wir sprechen im Workshop hierüber:
Was ist Zivil-Courage im Netz? Wie können wir uns gegen Hass wehren?

Termin: 22.10.2020 Uhrzeit: 15.00 – 15.45 h
Termin: 28.10.2020 Uhrzeit: 16.00 – 16.45 h

Anmeldung:

www.eventbrite.de/e/was-tun-gegen-hass-im-netz-tickets-123331398533

Weitere interessante Online-Veranstaltungen:

Quiz rund um digitale Phänomene

Ist das Netz ein rechtsfreier Raum? Was glauben die meisten Menschen? Und was ist ein Eierkopf? Testet euer Wissen rund um digitale Phänomene.

Zivilcourage im Netz

Zivilcourage im Netz ist genauso wichtig wie in der analogen Welt – und ist nicht schwer. Erfahrt, wie digitale Zivilcourage gelingt.

Bequem eingerichtet in der Filterblase

Algorithmen helfen uns im Netz, beeinflussen aber auch unsere Meinungsbildung.

Ihr erfahrt, wie Sie wirken und was man dagegen tun kann.

<https://www.magentamoon.de/#sei-dabei>



DIGITALE ZIVILCOURAGE

Das Internet und die sozialen Medien haben viele gute Seiten. Aber es gibt auch Hass und Lügen. Das ist nicht gut für unser Zusammenleben. Was kann jeder Einzelne tun? Kann man lernen, etwas zu tun?

#DABEI-Geschichten - eine Initiative der Deutschen Telekom AG
Moderationsunterlagen für einen Workshop in Einfacher Sprache (ca. 60 Minuten)

 ERLEBEN, WAS VERBINDET.

Online-Veranstaltungen des Flüchtlingsrats NRW im Oktober 2020:



Auch im Oktober 2020 möchten wir Sie wieder herzlich zu unseren Online-Schulungen und Austauschrunden *einladen* (*nachfolgend ein Auszug/Anmerk. d. Red.). Alles, was Sie benötigen, sind eine stabile Internetverbindung, Lautsprecher bzw. Kopfhörer, ein Mikrofon und, wenn möglich, eine Webcam. Melden Sie sich einfach unter Angabe Ihrer Initiative bzw. Ihres Tätigkeitsfelds bei den unten genannten Ansprechpersonen an. Anmeldungen von Ehrenamtlichen werden vorrangig berücksichtigt.

Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme! Dieses Mal erwarten Sie folgende Themen (Auszug):

Online-Schulung

Konstrukt „sichere Herkunftsstaaten“ – Hintergründe und Auswirkungen auf Betroffene

Dienstag, 20.10.2020, 17:00 – 19:30 Uhr

Menschen aus sogenannten sicheren Herkunftsstaaten sind vielfältigen Benachteiligungen ausgesetzt und unterliegen unter anderem einer gravierenden Chancenungleichheit im Asylverfahren. Als Asylsuchende und Geduldete sind sie zudem in vielen Fällen dauerhaft in Aufnahmeeinrichtungen des Landes untergebracht und werden in ihren Rechten und Teilhabemöglichkeiten besonders eingeschränkt. Im Rahmen der Schulung

werden wir Ihnen die rechtlichen und politischen Hintergründe des Konstrukts „sichere Herkunftsstaaten“ vermitteln und die konkreten Auswirkungen auf die betroffenen Flüchtlinge darstellen.

Anmeldung bitte bis 15.10.2020 bei Jan Lüttmann unter initiativen@frrnw.de

Online-Austausch:

Identitätsklärung und Passbeschaffung

Donnerstag, 22.10.2020, 17:00 – 18:30 Uhr

In der ehrenamtlichen Arbeit erleben Sie den steigenden Druck insbesondere auf Asylsuchende und Geduldete, Identitätsdokumente und Pässe vorzulegen sowie Ausländerbehörden, die Sanktionen verhängen, falls nicht ausreichend mitgewirkt wird. Wir möchten Sie herzlich einladen zu einem Online-Austausch über Probleme und Wege der Beschaffung von Dokumenten für unterschiedliche Herkunftsstaaten. Zu Beginn geben wir einen kurzen Überblick zur Identitätsklärung, insbesondere zu Mitwirkungspflichten und möglichen Konsequenzen der Mitwirkung nach Aufenthaltsstatus.

Anmeldung bitte bis 17.10.2020 bei Mira Berlin unter ehrenamt1@frrnw.de

Online-Austausch:

Strukturen ehrenamtlicher Flüchtlingsarbeit

Montag, 26.10.2020, 17:00 – 18:30 Uhr

Die ehrenamtliche Flüchtlingsarbeit ist lokal sehr unterschiedlich strukturiert und beispielsweise als Verein organisiert, als freies Netzwerk, mit Anbindung an hauptamtliche Kräfte oder ohne. Wie klappt die Flüchtlingsunterstützung unter

den jeweiligen Bedingungen vor Ort? Wo gibt es strukturelle Hindernisse? Wo gibt es eine funktionierende Zusammenarbeit zwischen unterschiedlichen (ehrenamtlichen) Netzwerken? Über konkrete Bedingungen und Erfahrungen im Zusammenhang mit den Unterstützungsstrukturen vor Ort möchten wir uns gerne mit Ihnen austauschen.

Anmeldung bitte bis 15.10.2020 bei Jan Lüttmann unter initiativen@fnrw.de

Online-Austausch:

Ausbildungs- und Beschäftigungsduldung

Dienstag, 27.10.2020, 17:00 – 18:30 Uhr

Seit Januar 2020 ist das Gesetz über Duldung bei Ausbildung und Beschäftigung in Kraft. In einem Online-Austausch möchten wir mit Ihnen über Ihre Erfahrungen diskutieren: Wie streng werden die Erteilungsvoraussetzungen ausgelegt? Welche Hürden bestehen und welches Vorgehen hat sich im Umgang damit als erfolgreich erwiesen? Wir laden Sie herzlich ein, Ihre Erfahrungen einzubringen.

Anmeldung bitte bis 22.10.2020 bei Jenny Brunner unter alphaowl@fnrw.de

Alle Veranstaltungen finden Sie unter: <https://www.fnrw.de/ehrenamt-initiativen/aktuelle-veranstaltungen-und-schulungen.html>



In eigener Sache: Vielen Dank für Ihr Feedback und Ihre E-Mails. Es freut uns natürlich, dass Ihnen unser Newsletter gefällt und für konstruktive Kritik sind wir Ihnen immer sehr dankbar. Schreiben Sie uns immer gerne an: integration@koenigswinter.de. Die nächste Ausgabe erscheint im November 2020. Ältere Ausgaben des Newsletters finden Sie auf der Homepage der Stadt Königswinter unter: Soziales/Generationen/Flüchtlinge/Newsletter, wo Sie sich auch für den Newsletterempfang anmelden können. Alternativ senden Sie uns einfach eine E-Mail mit Ihrem Namen und dem Betreff „Newsletter Integration“ an integration@koenigswinter.de und schon sind Sie jeden Monat digital dabei. Ein großes Dankeschön geht an alle unsere Bürger*innen und Unternehmen für private Sach- und Geldspenden!

GELDSPENDEN:

Wenn Sie unsere Arbeit finanziell unterstützen möchten, sind wir sehr dankbar:
Konto: Stadt Königswinter IBAN: DE05370502990008000010; BIC: COKSDE33
Verwendungszweck: „Spende Asyl“. Gerne können Sie auch für ein bestimmtes Projekt spenden, welches Ihnen besonders am Herzen liegt (z.B. „Schwimmkurse für Kinder“; „Internet“; „Erlebnis Kultur“; „Nachhilfe für Kinder“; „Sprachkurse“, „Coronahilfe“ u.a.). Tragen Sie dies einfach bei der Überweisung im Verwendungszweck mit ein. Selbstverständlich erhalten Sie auf für Ihre Zuwendung auf Wunsch eine Spendenbescheinigung zur Vorlage bei der Finanzbehörde. **Vielen Dank.**

SACHSPENDEN:

 Es gibt immer eine **Bedarfsliste** bei den Kirchen, unserer Facebook Flüchtlings- und Integrationshilfe Königswinter oder direkt bei uns. Möbel können Sie direkt an Interessent*innen verteilen. Die Gruppe heißt: „Möbel zu verschenken Königswinter“. Sprechen Sie uns bitte gerne an, wenn Sie Fragen haben: Stabsstelle Integration, Sabine Bembenek, E-Mail integration@koenigswinter.de oder Telefon 02244-889355.

Auf Ihre Anregungen freuen wir uns ganz besonders!



Integration geht uns alle an: Freiwilligentreffen im Grenzenlos

An jedem letzten Freitag im Monat treffen sich Ehrenamtliche und Interessierte in der Begegnungsstätte **Grenzenlos** zum Erfahrungsaustausch, zum Kennenlernen und zur Besprechung laufender und neuer Projekte.



Das nächste Treffen findet am Freitag, dem 30. Oktober 2020 um 17.00 h statt.

Jede*r ist herzlich eingeladen, vorbeizukommen. Dabei spielt keine Rolle, ob Sie an eine Organisation oder einen Verein angebunden sind oder einfach punktuell helfen möchten. Kommen Sie gerne. Eine Anmeldung ist erforderlich: integration@koenigswinter.de. Parallel können Sie sich aber auch online zuschalten und mitmachen. Wählen Sie sich einfach über den Link: <https://meet.koenigswinter.de/HelfertreffenGrenzenlos> ein.

Ort: Königswinter Grenzenlos Begegnungsstätte

Adresse: Hauptstraße 357 (Fußgängerzone), Königswinter-Tal

Kontakt: Sabine Bembenek, Stabsstelle Integration & Flüchtlinge

E-Mail: integration@koenigswinter.de, Tel. 02244-889355.

Wir freuen uns auf Sie!

Informationen, Termine und Veranstaltungen finden Sie auch auf **Facebook** unter: „Königswinter Grenzenlos“ <https://www.facebook.com/groups/603070959830941/>.

Infos, Bedarfe und Unterstützung auf „Flüchtlings- und Integrationshilfe Königswinter“. Folgen Sie uns auch auf **Instagram**: „koenigswintergrenzenlos“ <https://www.instagram.com/koenigswintergrenzenlos/?hl=de>



koenigswintergrenzenlos

